

## Einführungsvorträge

Videomitschnitte der beiden Einführungsvorträge finden Sie **HIER**.

**Donnerstag, 20.09.2018, 10.15 Uhr**  
**Festsaal**

**Der ländliche Raum als politisches Bild in Geschichte und Gegenwart**

**Prof. Dr. Peter Krieger**, Institut für Ästhetische Forschungen der Mexikanischen Nationaluniversität UNAM

Wie sehen alte und neue Bilder vom Landleben aus? Und wie erscheinen diese Bilder im Kontrast zu den Darstellungen der Stadt? Im Prozess der globalen Hyperurbanisierung wirkt die Repräsentation ländlicher Räume oft wie ein Klischee, mit dem der selbstzerstörerische Entwicklungsprozess von Stadtlandschaften des „Raumschiff[s] Erde“ (Richard Buckminster Fuller) überblendet werden soll. Das Wissen über die Ikonografie von Stadt, Dorf und Landschaft ist Basis, um über die ländlichen Räume zu diskutieren: Welches Potenzial hat das Landleben, und wie kann es durch die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaft kritisch erschlossen und nutzbar gemacht werden?

**Freitag, 21.09.2018, 10.00 Uhr**  
**Festsaal**

**Kleine Systeme**

**Prof. Dr. Dirk Baecker**, Fakultät für Kulturreflexion der Privaten Universität Witten/Herdecke

Kleine Systeme sind Systeme, in denen jeder jeden kennt, wenn nicht persönlich, dann zumindest aus Erzählungen und Gerüchten. Kleine Systeme haben ihre eigene und eigensinnige Kultur, zu der „Fremde“ nur schwer Zugang finden. Kulturelle Einrichtungen haben es in diesem Zusammenhang nicht leicht. Sie sind entweder im System bereits verankert - beispielweise über schulische oder kirchliche Aktivitäten - oder sie stellen sicher, dass sie kommen, ohne zu bleiben, wie der Wanderzirkus, die Kirmes oder die Wanderausstellung. Für die Kultur „großer“ Systeme hat man keinen Bedarf. Dafür fährt man in die Stadt. Der Vortrag erkundet aus systemtheoretischer Sicht die Bedingungen für die Arbeit eigenständiger kultureller Einrichtungen im ländlichen Raum.